

Eintragung in der Stadtrechnung von Zwolle über städtische Gesandtschaften zu dem in Windesheim weilenden NvK.

Or.: ZWOLLE, Gemeentearchief, AAZ01-01416 (Jaarrekening der stad 1451) p. 41.

Druck: Meinsma, Aflaten 82.

Erw.: Vansteenbergh 486; Koch, Umwelt 130.

Mit Henric (ten Water) toe Wyndessem, om den legaet een antwoorde te seggen, verteert, f(acit) iiiii gul(den) xv pl(akken) v br(abanders).

Noch mit Henric voirs(chreven) toe Wyndessem, den legaet te antworten, verteert, f(acit) iiiii gul(den) iiiii pl(akken) vi br(abanders).

zu <1451 August 22>, Zwolle.

Nr. 1642

Nachricht des Johannes Busch in seinem Chronicon Windeshemense¹⁾, daß Wilhelm, der Prior von Windesheim, NvK von Windesheim nach Zwolle ins Bethlebemkloster geleitet habe.²⁾

Druck: Rosweyde, Chronicon 153; Grube, Johannes Busch 340. Vgl. auch: Magnum Chronicon Bellicum, bei Pistorius, Scriptores VI 382, bzw. Pistorius-Struvius III 415.

Erw.: Binterim, Pragmatische Geschichte VII 266; Meinsma, Aflaten 82.

¹⁾ S.o. Nr. 975.

²⁾ Nach Nr. 1662 Z. 24.

1451 August 23, Zwolle.

Nr. 1643

NvK an Prior und Brüder des Regulierten Augustiner-Chorherrenklosters Windesheim in der Diözese Utrecht. Er dehnt den schon andernorts in Deutschland verliehenen Ablass von 50 Tagen für alle Priester, die am Anfang wie am Ende der Messe den Kollekten eine Fürbitte für Papst, Bischof und Kirche anschließen¹⁾, auf alle Brüder aus, die dem Kapitel von Windesheim unterstehen²⁾, und ergänzt ihn um weitere 30 Tage; denselben 30tägigen Ablass können sie gewinnen, wenn sie sich zusätzlich ein oder zwei Stunden dem Gebet, der Lesung oder der Betrachtung hingeben.

Kop. (Mitte 15. Jh., von der Hand des Böödekener Augustiner-Chorherren Johannes Valbert): PADERBORN, Archiv des Erzbistums, Hs. 44 (Böödekener Kopiar) f. 178^v Nr. 414. Zur Hs. s.o. Nr. 1327 (= P).

(Ende 15. Jh.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. II 761 f. 136^v–137^r. Zur Hs. s. Van den Gheyn, Catalogue VI 58–61 Nr. 3651 (mit Provenienzanzeige: Regularkloster bei Doetinchem); Kristeller, Iter III 107 (= B₁).

Die von Acquoy und Paquay, Kerkelijke Privilegiën, benutzte Privilegiensammlung des Ywanus de Ochten, Kanonikers zu Sint-Catharina in Nimwegen, aus dem Jahre 1482, die sich damals im Besitz von Dr. Ebben zu GAESDONCK befand (Acquoy, Klooster II 20) und mehrere Cusana enthielt, muß heute als verloren gelten; Hövelmann, Handschriften 62; Monasticon Windeshemense III 341.

(um 1500): ZWOLLE, Rijksarchief, Kl. Albergen 208 (früher: 1 a) p. 108f. Zur Hs. (Privilegia capituli nostri, nämlich: Windeshemensis, und Privilegien des Klosters Albergen) s. Ten Cate, Archief 12; Monasticon Windeshemense III 51f.: ehemals im Besitz von P. Bondam in Utrecht, seit 1954 im Rijksarchief zu Zwolle (= Z). Bondam hat Ende 18. Jh. die ganze Handschrift kopiert; diese Kopie

¹⁾ Reformdekret Nr. 1; s.o. Nr. 1008.

²⁾ Laut Acquoy soll Nr. 1643 nicht nur für die Kongregation von Windesheim, sondern allgemein gelten; doch ist für diese Annahme kein Grund ersichtlich.